

Althandy-Sammelaktion bringt 4000 Euro

Mitte. Die Initiative „Krefeld für Kinder“ kann zwei Projekte mit insgesamt 4000 Euro unterstützen. Gregor Micus, Koordinator der Initiative, freut sich über den Erlös der großflächigen Althandy-Sammelaktion, die er im Dezember des vergangenen Jahres bis Mitte-Januar gemeinsam mit der „Gemeinschaft sozial engagierter Unternehmer“ (GsU) und der Kinderschutzstiftung „It's for kids“ durchgeführt hat.

In rund 200 Schulen und Kindertageseinrichtungen waren Sammelboxen aufgestellt, Kultureinrichtungen, Unternehmen und Sportvereine sammeln mit. Die Einnahmen aus dem Recycling der Altgeräte ermöglichen die Förderung eines sozialen Projekts der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule (KTG) „Rap als Identifikations- und Integrationsangebot“ und eines Kunstprojekts an der Franz-Stollwerck-Schule mit dem Titel „Kleiner Käfer geht auf Reisen“.

„Wir helfen damit Kindern, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen“, stellt Beigeordneter Markus Schön fest. Die geförderten Schulprojekte seien ein schönes Beispiel dafür, wie man über das Pflichtprogramm der Schulen hinaus fördern könne.

Die KTG soll 2500 Euro des Spendenbetrags erhalten. Die Schule in der Innenstadt will das RapProjekt als weiteren Baustein im Rahmen des

Deutschförderprogramms mit sozial benachteiligten Kindern aller Jahrgangsstufen durchführen. Durch das Kennenlernen gemeinsamer Musikvorlieben und Erfahrungen sollen das Selbstwertgefühl gestärkt und Aggressionspotenzial abgebaut sowie Argumentationsstrukturen eingeübt werden. Die Verantwortlichen freuen sich, mit der Spende das benötigte Equipment wie Beat-Maschine, Mikrofone und Headsets anschaffen zu können.

Sabrina Trost, Leiterin der Franz-Stollwerck-Schule, eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, wird die zugesprochenen 1500 Euro für die Durchführung des Kunstprojekts „Kleiner Käfer geht auf Reisen“ in Kooperation mit der Jugendkunstschule einsetzen. „Bei vielen unserer Schüler findet eine Förderung besonderer Fähigkeiten im familiären Kontext nicht statt“, erklärt sie. Deshalb sei es eine besondere Freude, dass diese Kinder durch die Initiative Krefeld für Kinder unterstützt werden, so Trost. Im Projekt schaffen die Schüler Kunstwerke aus verschiedenen Materialien zur Wandgestaltung in Form einer Blumenwiese. Die Mithilfe bei der Verschönerung der eigenen Schule soll den Schülern helfen, sich mit ihrem Lernumfeld stärker zu identifizieren.

© itsfor-kids.de

Wettbewerb mit 10 000 Euro Startkapital läuft bis 31. August

Der Stadtteil Uerdingen sucht einen Buchhändler

Von Chrismie Fehrmann

Uerdingen. „Neue Buchhandlung für Uerdingen.“ Unter diesem Titel steht ein Wettbewerb, für den jetzt der Startschuss erfolgt ist. Mit-Ideen-Geberin ist Susanne Tyll vom Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“. Dieser setzt sich für ein Quartierszentrum mit städtischer Medien- und Bücherausleihe ein, seit die Bücherei 2013 geschlossen wurde. Nun ist die engagierte Frau für das neue Lesestoff-Projekt gemeinsam mit prominenten Partnern unterwegs.

Auf der emsigen Suche nach Gründerpersönlichkeiten

„Wir suchen ab sofort eine oder mehrere Gründerpersönlichkeiten, die sich auch in schwierigen Zeiten dafür stark machen“, erklärt Tyll. „Am liebsten wären uns einer oder mehrere Leute, die sich frisch und mutig, kreativ und kompetent nach der Ausbildung selbstständig machen möchten.“ Auch berufserfahrene Buchhandelsfachkräfte sind gerne gesehen.

Der Grund für den Aufruf: Nachdem die letzte Buchhandlung von der Ober- zur Niederstraße gezogen sei und dort Ende des vergangenen Jahres geschlossen habe, sei der Bedarf da, erklärt Tyll. „Ich habe mich dann mit Mario Bernards vom Nachbarschaftsbüro des Chemieparks kurzgeschlossen. Wir haben uns gefragt: Wie wollen wir das Thema Buchhandlung angehen und haben ein Konzept erstellt.“

Optional ist auch eine „Hybridlösung“ denkbar

Die Hilfe bei der Buchhandlungs-Gründung in City-Lage kann nun kaum besser sein: Der Wettbewerb ist mit 10 000 Euro Startgeld dotiert. Die Beratung bei der Gründung und bei der Wahl eines Ladenlokals auf Ober-, Nieder- oder Alte Krefelder Straße ist kostenlos. Die Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft ist mit im Boot, der Uerdinger Kaufmannsbund, die Sparkasse und Dujardin.

Optional sei eine „Hybridlösung“ mit einem ergänzenden Sortiment, vielleicht in Kooperation mit einem Partner, sofern der Buchanteil mindestens bei 50 Prozent liegt. Als ergänzende Segmente kommen zum Beispiel Schreibwaren, Zeitschriften



Freuen sich gemeinsam auf den Wettbewerb (v.l.): Eckart Preen (Wirtschaftsförderung Krefeld), Susanne Tyll (Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“), Mario Bernards (Chemipark) und Uwe Rutkowski (Kaufmannsbund Uerdingen). Foto: WFG

ten oder Schulbedarf in Frage. Susanne Tyll kann sich auch eine gehobene Second-Hand-Ware vorstellen.

Neue Unternehmer erhalten fachliche Unterstützung

Schon während der Bewerbung erhalten die Kandidatinnen beziehungsweise Kandidaten auf Wunsch kostenlose Beratung und Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung. Wettbewerbskriterien sind unter anderem ein kreativer Bewerbungsansatz und eine Realisierungschance gemäß Businessplan. Initiatorin Tyll sagt: „Die neugewonnenen Unternehmer erhalten auch ein Jahr nach der Gründung alles an fachlicher Unterstützung, die sie brauchen. Dafür steht unser breit gefächertes Netzwerk, das ist unbezahlbar.“ Dazu gehöre auch die kostenlose

Beratung durch das Netzwerk „Experten coachen Gründer“.

Seit der Schließung der Bücherei im Mai 2013 fanden bis auf die sechswöchige Corona-Unterbrechung durchgehend in mehr als sieben Jahren genau 366 Montagslesungen um 18.30 Uhr vor der Uerdinger Bücherei statt. Der Grund für das Engagement ist der Wunsch nach einem Quartierszentrum mit städtischer Medien- und Bücherausleihe. Erste Pläne eines Essener Architekturbüros zeigten im vergangenen Jahr, wie es einmal für die Leseratten hinter Hausnummer 5 aussehen könnte. Die schönen Salons der früheren Familien Herberz wurden auch für eine Nutzung wiederentdeckt. Im Erdgeschoss könnte ein offenes Bürgerhaus entstehen. Das Planungskonzept fand große Zustimmung.

DER WETTBEWERB

EINSENDESCHLUSS Bewerbungen müssen bis zum 31. August eingegangen sein. Sie sind an die Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft (WFG) zu richten und müssen auf mindestens fünf DIN-A-4-Seiten aussagekräftige Informationen zu den genannten Wettbewerbskriterien enthalten, also auch einen Businessplan mit Liquiditäts- und Rentabilitätsvorschau. Hierfür kann die Unterstützung durch die Gründungsberatung der WFG in Anspruch genommen werden. Ansprechpartnerin zum Thema ist Petra Rice.

GESCHÄFT Außerdem ist darzustellen, in welchem möglichen, das heißt, derzeit leerstehenden Ladenlokal des Uerdinger Einkaufsbereiches der Betrieb des Geschäfts erfolgen soll-

te. Hierfür kann die Unterstützung des Ladenflächenmanagements der WFG in Anspruch genommen werden. Ansprechpartnerin ist Susanne Lennartz.

GEWINNER Eine Jury aus Experten der beteiligten Organisationen wird den Gewinner in der ersten September-Hälfte ermitteln. Der Wettbewerb wird außerdem unterstützt durch die Sparkasse und die Weinbrennerei Dujardin.

INFORMATIONEN Weitere ausführliche Informationen und Ansprechpartner zum Wettbewerb gibt es auf der Website: info@wfg-krefeld.de oder buchhandlung-fuer-uerdingen.de

Anzeige

Vorteile für Abonnenten **20% Rabatt**

GRÜSSE ZUM SCHULANFANG IN IHRER WZ

Geben Sie Ihre Glückwunschanzeige zum Schulstart einfach online auf!

- einfache Benutzerführung
- kostenlose Bilder und Grafiken
- jetzt auch mit Smartphone und Tablet

wz.de/anzeigenaufgabe



MATTHES VERTÄLLT Leckeres aus alter Zeit

Huusmannskooeß

Ech böj jooe dä letzden Tiet net ärg vüel vür de Düer jekuome. Ech wheet net, wie et Öch be dä Maskenball bes vandaag jejange es. Ech für min Die-el hää en de letzte Monnde en alle Wenkele van de Woehnes opjerümt. On dobee hää ech och dat ieen off angere en die een off angere Krooestreck wierjefonge, wat ech all lang vermisst haat. Suo woer dat och be en Bekännde van mech. Der sinne Mann hää en sin Le-äve ömmer alles jesammelt, wat möt osser Muodersproeek, dat Krieeuwelsch Platt, tu duon hää. Dä hää sech och kin een van die Pappköpp-Vürstellungen duor de Lappe jooehn loeete. Nou es hä all en paar Jöhres duot, äwer dä sin Frau fengt ömmer noch av on tu jet töschen de Böcker, wat jet möt osser Platt tu duon hää.

Wie jeseit, des Daag nou reep se mech aan. „Sie sind doch sonne Krieeuwelsch-Platt-Freak eine, Herr Matthes. Ich hab da wat jefunden, wat Sie interessieren könnte. Ich werf Sie dat emal in dä Briefkasten er-

Übersetzung

BEKÄNNDE Bekannte
BOTTERAM Butterbrot
DUOR DE LAPPE JOOEHN etwas versäumen
EÄTESKAART Speisekarte
HUUSMANNSKOOEß Hausmannskost
JEKNÄDSCHDEN EÄRPEL zerdrückte Kartoffel
KLAPPERTÜÜT Panhas
KRENTWECK Rosinenweißbrot

ein – wissen Sie Bescheid.“ On wat fong ech en dä Breefkaas? En Eäteskaart van et alde Tivoli-Huus op de Rhiestrooet – alles op Krieeuwelsch Platt. Die Kaart es van 1982. Et jieht sech dobee öm en „Krieeuwelsche Weäk en't Tivoli-Huus“, wie booeven drüewer jeschrieve stieeht. Die alde Krieeuwelsche erennere sech noch: De Tivoli-Brauerei op de Hülser Strooet hää 1986 de Pooert

KROOESTRECK Kramschublade
MARKBÄLLEKES Markbällchen
MUODERSPROEOK Muttersprache
MUOHRE-PUSPAS Möhreintopf
NOOECHDÜESCH Nachtsch
SPECKPANNEKOCK Speckpannkuchen
WENKELE Winkel, Ecken

tujemäckt, on net vüel laatter woernd och op de Rhiestrooet, dooe wuo nou dä Lade van Primark es, en et Tivoli-Huus et letzte Bier jetappt. Wie m'r op die Kaart leäse kann, jooe et be die Krieeuwelsche Weäk kin Tivoli-Bier, do für äwer en Orig. Krieeuwelsch Gleumes-Bier 0,3 l für twee Mark. Mech leep et Water en dä Monk tusame be all die leckere Eätesaakes die op die

Kaart drop stonnt. Jekockt wird op alde Krieeuwelsche Art: däf-tisch, lecker on jesonk! Renk-fleeschzupp möt Markbällkes hää 3,50 Mark jekost* on Speckpannekock möt Endivieschlaat 6,80 Mark. Dä Schlaat wörd möt enne jeknädshden Eärpel aanjemäckt. Dann jövv et Muohre-Puspas möt jebackene Flöns, dä kosde 7,80 Mark. Klappertüüt möt Brooeneärpel on Feldschlaat woer genau suo düer. An dä Feldschlaat koome en paar Stöckskes Karuote draan. Für Harringsstip möt Speckärpel muoß m'r 6,90 Mark betahle. On dann jooe et noch als Nooechdüesch für Jong on Alt Vanillebudding möt Himbeerzaus für 3,00 Mark.

Op die angere Sie' van die Kaart wird enne „Echt Krieeuwelsche Kaffeeklatsch“ aanjebooene. En Känneke Buohne-kaffee möt en Stöck Kock do-bee krett m'r für 4,50 Mark. Et dörf en Stöck Jirillaschtaat sieen, weäjes dat jooe en Krieeuwelsche Erfindung es. Enrichtige Krieeuwelsche Botteram kost* 4,50 Mark. Jeminnt es do-

möt Schwattbruot, Krentweck möt jooe Botter on jekockde Schenk. Wäm dat tu düer es, für dä dieet et dat Bruot och möt oehne Schenk on dofür möt Appelkrut für 2,50 Mark.

Nou hää ech jooe richtig Appetit op son leckere Krieeuwelsche Spezialitäten jekreije. Äwer en et Tivoli-Huus kriee ech nix mieh, denn dat es net mieh dooe. Ech jlüev, ech mot et ens be Gleumes, be Wienges on en dä Nordbahnhoof ver-söcke. Ov et sons noch Wiertschafte en Krieeuwelsche Huusmannskooeß jövv? Ech jlüev, ech mot mech ens en böche öhmüere. Velletz kann ech jooe van min Bekännde, die mech die Kaart jeschenkt hää, jet Nöerde-res erfah-re.

